

Leipziger Tageblatt

und

N u z e i g e r.

N^o 311.

Donnerstag den 7. November.

1850.

Bekanntmachung.

Das 24. Stück der Gesefsammlung, enthaltend

Nr. 77. Verordnung, das Ausschreiben der katholischen Kirchenanlage betreffend; vom 30. September 1850.

Nr. 78. Verordnung, eine Ernennung in die erste Kammer der Ständeversammlung betr.; vom 9. Oct. 1850. ist bei uns eingegangen und wird bis zum 20. November d. J. auf hiesigem Rathhaussaale zur Kenntnissnahme öffentlich aushängen. Leipzig den 4. November 1850.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Koch.

Bekanntmachung und Erinnerung.

Die von Grundstücken, Miethen und verschiedenen Luxusgegenständen zum hiesigen Stadtschulden-Tilgungs-Fonds zu entrichtenden Abgaben sind auf den jetzigen November-Termin ebenfalls nur nach dem bisherigen Verhältnisse abzuführen.

Wie wir daher erwarten können, daß die Entrichtung derselben ohne allen Rückstand erfolgen werde, so haben wir zugleich die unverweilte Berichtigung der noch auf frühere Termine ausstehenden Reste hierdurch in Erinnerung zu bringen, indem unterbleibenden Falls gegen die Restanten nunmehr die vorgeschriebenen executivischen Maaßregeln in Anwendung kommen müßten. Leipzig den 1. November 1850.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Koch.

Landtagsverhandlungen.

Dreißigste öffentliche Sitzung der 1. Kammer
am 4. November.

Nach dem Vortrage der Registrandeneingänge ergriff in der heutigen Sitzung Staatsminister v. Beust das Wort. Es seien, sagte er, in der gestrigen Sitzung der Kammer über die Mobilmachung der Armee Mittheilungen zugesichert worden. Sollten diese ihren Zweck, Darlegung der Nothwendigkeit dieser Maßregel, erreichen, so müßten sie erschöpfend und rüchhaltslos sein. Es scheine aber angemessen, daß Seiten des Präsidiums eine geheime Sitzung dazu anberaunt werde. Uebrigens sei es erfreulich, daß inzwischen die Verhältnisse weit günstiger sich gestaltet hätten. Der Präsident erwiderte, er werde Veranstaltung treffen, daß dieser Gegenstand des Baldigsten in geheimer Sitzung zum Vortrag gelange. Auch Staatsminister Behr hat eine Mittheilung, jedoch von minder erfreulicher Natur zu machen. Sie betrifft ein in der Hauptstaatscasse zur Zeit noch angeblich vorhandenes nicht unbedeutendes Deficit. Der nächste Beamte nach dem Cassirer bei der Hauptstaatscasse, in den letzten Tagen auf eine Unordnung aufmerksam geworden, habe Solches zur Anzeige bei dem Finanzminister gebracht. Der Cassirer sei in den deshalb angestellten Befragungen auch nicht abredig gewesen, daß in der Hauptstaatscasse ein Deficit vorhanden sei, jedoch vermöge er nicht anzugeben, wie hoch sich dasselbe belaufe, da er sich einer Veruntrauung nicht bewußt sei. Auch bemerkte Staatsminister Behr weiter, daß er gegen den betreffenden Beamten niemals ein persönliches Mißtrauen gehegt habe, obschon ihm andererseits ein Bedenken darüber beigegangen sei, ob derselbe seinem körperlichen Zustande nach dem Amte noch ferner vorzustehen vermögend sein dürfte. Eine von dem Finanzminister an denselben schon vor Jahresfrist desfalls gestellte Anfrage sei aber von ihm bejahend beantwortet worden. Eine am gestrigen Tage vorläufig veranstaltete Revision habe ergeben, daß allerdings ein nicht unbedeutendes Deficit in der Hauptstaatscasse vorhanden sein soll. Ob Wahrheit, ob Irrthum? — das lasse sich heute noch nicht bestimmen. Inzwischen wäre der erwähnte Cassirer bereits gestern suspendirt und das weitere Verfahren gegen ihn der Criminalbehörde übertragen worden. Welches Resultat die heute veranstaltete genauere Revision ergeben werde,

lasse sich nicht voraussagen. Präsident v. Schönfels bemerkte hierzu: Es könne nicht verfehlen, daß diese Mittheilung einen betrübenden Eindruck mache und gewiß den Wunsch rechtfertige, es werde künftig die strengste Aufsicht gehandhabt werden, und sofern hier ein Verbrechen vorliegen sollte, strenge Bestrafung eintreten. Generalleutnant v. Mostig-Wallwitz äußerte: Es werde im Publicum zur großen Beruhigung dienen, wenn von dem Minister-tische aus erklärt würde, daß der Verlust weder Hunderttausende noch Millionen betrage. Staatsminister Behr erwiderte: Es liege, wie schon bemerkt, in diesem Augenblicke noch kein bestimmtes Resultat vor, man habe blos die Aussagen des betreffenden Cassirers, welchen jedoch in Betracht seines körperlichen Zustandes nicht unbedingt Glauben beigemessen werden könne. So viel sich überschauen lasse, betrage der Fehlbedarf circa 90,000 Thlr.

Der Tagesordnung gemäß wurden hierauf noch die Ausgabebudgets für das Gesamtministerium nebst Dependenzen und für das Departement des Auswärtigen in der postulirten und von der zweiten Kammer bereits bewilligten Höhe ohne erhebliche Bemerkungen mit Stimmeneinhelligkeit votirt. — Die nächste Sitzung auf den Donnerstag wird zum Theil eine geheime sein.

Der Verein zur Feier des 19. Octobers

hielt wie in den vergangenen Jahren auch dieses Mal seine Versammlung im Schützenhause bei recht zahlreichem Zuspruche, die Erinnerung an die große Völkerschlacht neu zu beleben.

In geistvoller, erregender Rede bezeichnete der Vorsitzende mit Bezug auf Lucas 19, 40. die Denksteine des Schlachtfeldes als den Ausdruck der Verpflichtung zur Dankbarkeit für die Bewohner Leipzigs, dessen zweiter Geburtstag der 19. October sei, die Bedeutung derselben aber damit, daß sie, wenn wir Alle nicht mehr sind, der Nachwelt reden, ihr die großen Thaten des Herrn verkünden, der Eintritt seiner Hülfe in der höchsten Noth verbürgen, den Sieg des Glaubens über den Weltfenn, des Rechts über die Gewalt, der Vaterlandsliebe über die Selbstsucht, der Freiheit über die Unterdrückung bezeugen und so stärken und ermuntern mögen für alle Zukunft.

Die im vorigen Jahre ausgesprochenen Wünsche der Versammlung sind erfüllt, die Denksteine bei Mückern und Bachau sind errichtet und wie in Nr. 191 d. Bl. die Beschreibung des Denksteines bei Mückern gegeben ward, so folgt hier die des in den ersten Tagen des Septembers bei Bachau gesetzten. Derselbe ward ebenfalls durch die Herren Ehmig und Fickenwirth in Mannsdorfer Sandstein ausgeführt und fand seinen Platz in unmittelbarer Nähe des von Bachau nach Liebertwolkwitz führenden Weges auf dem höchsten Punkte der ihn umgebenden Fluren an der Stelle, von welcher aus Napoleon am 16. October 1813 seine Befehle erteilte. Ein kräftiger Unterbau, den eine mit Rasen belegte Böschung birgt, trägt zwei Stufen, auf denen ein Würfel ruht, dessen nördlicher Seite die Inschrift

Am 16. October 1813,

der südlichen Seite die Inschrift

Job 38, 11.

eingegraben ward. In den Unterbau wurde, wie bei Mückern, eine wohlverwahrte, auf Pergament geschriebene Gründungsurkunde eingesenkt, die Worte enthaltend:

Zum letzten Male auf deutschem Boden führte
von diesem Standpunkte aus am ersten
entscheidenden Tage der verhängnisvollen Völkerschlacht
gegen die versammelten Heerschaaren
Preußen's, Oesterreich's und Rußland's
den gewaltigen Feldherrnstab
in der Mitte seiner furchtbaren Heeresäulen
Napoleon
Kaiser der Franzosen
als vor der Eintracht der verbündeten Fürsten und Völker
sein Siegeslauf Stillstand erfuhr
sein Glückstern zum Untergange sich neigte
seine Krone wankte
seine Weltherrschaft zusammenbrach und
ein neuer Tag über dem erlöseten Deutschland
aufging.

Diesem Wendepunkte
der Völkergeschichte unseres Erdtheiles
zum dauernden Gedächtnisse für die Nachkommen
weihete diesen Stein
am 1. September 1850
der Verein zur Feier des 19. Octobers
in Leipzig
nach patriotischer Ueberlassung des Bodens
durch Herrn Schulze auf Bachau.

Der südlichen Seite des Denksteines ist durch die freundliche Fürsorge der Besitzer von Bachau mit Anpflanzung von Ziersträuchern ein malerischer Hintergrund bereitet.

Noch manchen Punkt, wohl werth, dem Gedächtnisse späterer Zeit durch Denksteine bezeichnet zu sehen, bietet das weite Schlachtfeld; ob in unserer Stadt selbst sich ein großartigeres Monument erheben werde, bleibt der Zukunft anheim gegeben. Dauern des Zusammenhalten des Vereines läßt solche Hoffnung wohl hegen; Ideen und Vorschläge wird er jederzeit willkommen heißen, wie er denn auch seine Bitte erneuert, ihm für seine Sammlung schriftliche Darstellungen von Erlebnissen aus jener hochwichtigen Zeit zu überlassen, je mehr er sich überzeugt hält, daß der Verlauf der Jahre den Werth solcher Niederschriften nur steigern kann.

Erörterungen mancher specielleren Fragen aus den Tagen der Schlacht und Mittheilungen interessanter Erfahrungen in jener Zeit boten belehrende Unterhaltung, ein einfaches Mahl beschloß in Heiterkeit die Feier.

Ueber Einrichtung einer Carnevalsfeier in Leipzig.

(Eingefendet.)

Bekanntlich haben die süddeutschen Städte eine Carnevalsfeier, während die norddeutschen und mitteldeutschen diese Feier nur dem Namen nach oder von Hörensagen kennen. Das süddeutsche Naturell, so sagt man, passe mehr zu einer solchen Feier, der Norddeutsche sei kälter Natur und liebe die oft derben und wilderen Späße nicht, er ziehe es vor, die langen unfreundlichen Wintertage des Januar und Februar durch Familienkränze, Concerte, Bälle zu verschönern, als durch ein wildes Treiben abzukürzen. Immerhin mag eine Wahrheit hier zu Grunde liegen; aber so viel steht auch fest, daß Norddeutsche, welche den Carnevalsvergünstigungen in Süddeutschland beigewohnt, denselben viel Geschmack

abgewonnen haben; ja die Fälle sind gar nicht selten, daß eben Norddeutsche, welche in Süddeutschland eine andere Heimath fanden, vielfach die wichtigsten Kräfte und Stützen bei der Carnevalsfeier geworden sind. Uns hier in Leipzig liegen die Städte am Rhein, wo eine Carnevalsfeier existirt, am nächsten, als Düsseldorf, Cöln, Coblenz, Mainz, und bevor hier auf eine solche für Leipzig einzurichtende Feier eingegangen wird, mag hier ein Bild entworfen werden davon, wie in genannten Städten der Carneval begangen wird.

Die Carnevalsfeiertage fallen gewöhnlich in die Mitte des Februar; man irrt sich indeß, wenn man glaubt, daß eben mit den 3 Carnevalstagen die Sache beginnt und schließt. Im Gegentheil beginnt diese frohe Zeit schon mit dem 1. Januar eines jeden neuen Jahres. In den Städten nämlich, wo der Carneval gefeiert wird, treten am 1. Januar die Narrenbrüder auf eine Einladung des vorjährigen Carnevalspräsidenten in einem geräumigen Saale zusammen und wählen einen neuen Vorstand von 11 Mitgliedern, wovon derjenige, welchen die meisten Stimmen trafen, den Stuhl des Präsidenten für das neue Jahr einnimmt. Ist nun die Gesellschaft so constituirte, d. h. haben sich einige hundert Personen (nach Zahlung eines Eintrittsgeldes von 2—3 Thlr.) vereinigt, um eine Carnevalsfeier an den 3 Carnevalstagen ins Leben zu rufen, so beginnen sofort die regelmäßigen sonntäglichen Narrensitzungen bis zu den 3 Carnevalstagen des Februar.

Eintritt in diese sonntäglichen Sitzungen, gehalten in der Regel von 4 Uhr Nachmittags bis 7 Uhr Abends, hat Jedermann, welcher sein Eintrittsgeld zahlt und bürgerlich ehrenhaft dasteht. Alle Stände können sich daran betheiligen, der Geheime Rath, wie der Schneider, Doctor und Barbier, Principal und Markthelfer, Advocat und Schreiber; denn in diesen vorbereitenden Sitzungen hört jeder Standesunterschied auf, alle vereint ein Streben „die Feier der großen Carnevalstage“ vorzubereiten und zum Zeichen dafür trägt jeder dieselbe Narrenmütze. Der ursprüngliche Zweck dieser sonntäglichen Sitzungen war eigentlich der, in Gemeinschaft zu überlegen, wie man die bald erscheinenden Carnevalstage froh verleben könne — dieser Zweck wird auch noch verfolgt, indem gelegentlich das Arrangement der öffentlichen Vergünstigungen (maskirte Umzüge) besprochen und beschlossen wird; die Hauptsache dieser Sonntagsitzungen ist aber das Vergnügen und die Unterhaltung darin selbst. Ich bitte den Leser mir nun einmal in eine solche Sitzung zu folgen, damit er kennen lernt, wie es darin zugeht.

Man denke sich einen geräumigen Saal, carnevalistisch ausgeschmückt, d. h. mit satyrischen Bildern, Guirlanden u. d. m., darin sitzen einige hundert Narrenbrüder, mit einer Narrenkappe auf dem Haupte und einem Glase zur Hand, in Erwartung der Dinge die da kommen sollen. Die Uhr schlägt 4 — und herein tritt mit majestätischem Gepränge und unter Einfallen der Musik deren Vorstand; derselbe nimmt die erhöhten Sitze ein, der Narrenpräsident ergreift die Klingel — lautlose Stille — er eröffnet die Sitzung in poetischen oder prosaischen Worten — es wird darauf in der Regel ein komisches Lied gesungen, sodann ruft der Präsident den ersten Redner auf — derselbe schreitet der Rednerbühne unter Musikbegleitung zu und hält nun einen launigen Vortrag und so wechselt dann Lied und Vortrag ab bis zum Schlusse einer Sitzung; auch launige Quartette oder Zwiegespräche kommen vor und dem Geschäftlichen wird nur kurze Zeit in diesen Sonntagsitzungen gewidmet.

Diese Sonntagsitzungen vor den eigentlichen Festtagen sind höchst amüsanter; wer auch noch so lebensmüde wäre und wohnt einer solchen Sitzung bei, muß lebensfroh werden, es ist nicht anders möglich; Jedermann bringt hier gute Laune mit und läßt die Sorgen zu Hause und was nur je im verflochtenen Jahre in seiner Stadt Komisches sich zugetragen, hier wirds an ihm wieder im heitern Gewande, im Vortrage oder Liebe vorbeigeführt. Nur Männer nehmen an diesen Sitzungen Theil, indeß werden auch sogenannte Damen s i t z u n g e n vor Carneval, in der Regel ihrer zwei eingerichtet, zu welchem Zwecke dann die Narrensitzung ins Theater verlegt wird. Ich kann versichern, daß auf eine solche Damen s i t z u n g sich ein ganzes Jahr voraus schon gefreut wird und auch noch ein Jahr nachher davon gesprochen wird. Hier wird die schöne Welt gefeiert in Wort und Lied, sie empfängt aber auch gerechter Weise manche überzuckerte, doch bittere Pille. Zu einer solchen Damensitzung werden vom Narren-Comité theatralische Scenen arrangirt und die besten Kräfte ausgesucht, um den Damen einen angenehmen Abend zu verschaffen. Das vom Narren-Comité arrangirte Bälle auch in diese Zeit fallen, ist selbstredend.

Unter solchen Narrenthesen kommt dann die Zeit des Carnevals

selbst
Kapit
fährt
Haupt
Wagen
Wagen
Gläser
Ar
firte U
der S
Alle r
Zu
freund
Ueberr
Umgu
Zug k
komm
und F
Alle C
der Co
der S
Cöln
B
legt w
Am C
lichen
des n
erricht
das A
Grup
dort,
Bilder
großar
Am
zu er
E
der C
„da
Car
zuff
N
so wie
gehen
viel,
Amster
Aps
Berlin
Bremen
à 5
Bresl
Frankf
in
Hamb
Lond
Paris
Wien
August
à 12
Prens
And.
ring.

selbst heran — am Sonntag vor Carneval wird eine allgemeine „Kappensahrt“ gehalten; d. h. in hunderten von offenen Wagen fährt man maskirt und unmaskirt, mit der Narrenmütze auf dem Haupte durch die Hauptstraßen der Stadt und vertheilt von dem Wagen aus komische gedruckte Programine; ist und trinkt im Wagen dabei und vor dem oder jenem Hause klirren dann die Gläser zum feurigsten Toaste zusammen.

Am Carnevals-Montag, Morgens 10 Uhr, beginnt der maskirte Umzug, alle Geschäfte ruhen, die Comptoire werden geschlossen, der Schuster verläßt seinen Schemel, der Schneider die Nadel — Alle wollen den großen Zug sehen.

Zu Wagen und zu Pferde sammeln sich die maskirten Carnevalsfreunde auf einem großem Platze, dort wird irgend ein Wis, eine Ueberraschung fürs Publicum ausgeführt, sodann beginnt der Umzug durch die Stadt. Alle Fenster der Straßen, wodurch der Zug kommt, sind von schönen Kindern der Stadt besetzt, der Zug kommt mit Fahnen, Musikchören und seinen komischen Gruppen und Figuren und amüsiert, erheitert, neckt auch wohl das Publicum. Alle Einwohner kleiner Orte in der Nähe einer solchen Stadt wo der Carnevalzug gehalten wird, wandern förmlich aus und bringen der Stadt viel Geld ein. Zur Zeit des Carnevals ist z. B. in Eöln schwer ein Logis zu finden, man muß es schon vorher bestellen.

Bis 2 Uhr Mittags dauert gewöhnlich ein solcher Zug, dann setzt man sich zu Tisch und Abends ist darauf großer Maskenball. Am Carnevals-Dienstag erscheinen auf den Straßen und öffentlichen Plätzen Gruppen Verkleideter, halten Vorträge zur Ergözung des neugierigen Publicums, produciren gymnastische Kunststücke, errichten Buden und spielen für einen geringen Eintrittspreis — das Alles ist erlaubt und Jedermann amüsiert sich, auch durchziehen Gruppen die übervoll besetzten Wirthshäuser und produciren sich dort, sei es im komischen Gesang, oder durch Erklärung von Bildern, mit und ohne Leierkasten. Es ist in diesen Tagen ein großartig amüsanter Leben und Treiben in einer solchen Stadt! Am Aschermittwoch schweigt der Lärm und Jedermann sucht sich zu erholen nach solchem Amusement.

So ist kurz im Carneval — die wichtigste und ernste Seite, der Gewinn von diesen Freuden ist aber der:

„daß in der Regel eine solche Carnevalsgesellschaft nach dem Carneval 3 bis 500 Thlr., ja noch mehr den Armen der Stadt zuließen lassen kann.“

Nämlich zu den vom Narren-Comite arrangirten Maskenbällen, so wie zu den Damen-Comités wird auch das übrige Publicum gegen Entrée zugelassen und das eben bringt mit leichter Mühe viel, viel Geld ein.

Für Leipzig wäre es wichtig einen solchen Carneval zu haben; es besitzt in seiner Nähe viele kleine Städte, die Neugierde würde deren Bewohner nach Leipzig locken; Leipzig besitzt auch Kräfte für ein solches Fest in seinen reichen Kaufleuten, seinen Literaten, seinen witzigen Köpfen, und wenn sie sich betheiligten, da müßte es ein Carnevalsfest geben, wie es Eöln nicht besser aufzuweisen im Stande wäre. Der Carneval beschäftigt auch viele brodlose Hände; das Erbauen der Wagen, die Anfertigung der Costüme, die Beschäftigung der Musikchöre — Wirthshaus und Gasthaus würden gewinnen, ja jeder Arbeitsclassen schafft er Arbeit und Verdienst.

Schreiber dieses wünscht, daß diese Idee überlegt werde; vielleicht fänden sich auf eine Aufforderung im Tageblatte und Folge dieser Anregung hier einige Herren, welche vorläufig die Sache gemeinsam näher besprächen; es bildet sich auf diese Art ein kleines Comité, das sie provisorisch in ihre Hand nehmen.

P u n c h i a n a *).

15.

Dem Punch ist durch das Königsberger Postamt der Debit entzogen worden. Darüber läßt er sich also vernehmen. „Homer war blind, Tiresias war blind, Milton war blind, Handel war blind; aber es giebt keinen Staar, auch nicht den schwarzen, der Preußens Blindheit gleiche. Da nun für Punch kein Weg nach Preußen durch das Postamt ist, so kann dieses Unglücksland mit dem unsterblichen Autor des verlorenen Paradieses (Milton) verglichen werden, an dessen einer Pforte die Weisheit ausgeschlossen war (having Wisdom at one entrance quite shut out).“

*) Fortsetzung von Nr. 129 b. Bl.

M i s c e l l e.

(Württemberg oder Wirtemberg?) Ueber die richtige Schreibart dieses Namens ist bekanntlich Ungewißheit. Das Land hat ihn von dem alten Stammschloß entlehnt, das bis in das 14. Jahrhundert die Residenz der Grafen von W. war. Eine neuerlich in dem von dem k. Staatsarchive in Stuttgart herausgegebenen „Wirtembergischen Urkundenbuch“ abgedruckte Urkunde vom 2. Mai 1092 nennt einen Conrad von „Wirtiniserk“ und läßt sonach die Schreibart Wirtemberg als die richtigere erscheinen. „Wirtiniserk“ heißt: Berg des Wirtin, d. h. des jungen Wirt — was eben so gut ein Eigennamen, als unser deutsches Wort: Wirth sein kann. S.

Verantwortlicher Redacteur: Prof. Dr. Schletter.

Börse in Leipzig am 6. November 1850.

Course im 14 Thaler-Fuss.

		Angeb.	Ges.			Angeb.	Ges.			Angeb.	Ges.
Amsterdam pr. 250 Ct. fl.	k. S.	143 1/4	—	K. russ. wicht. Imp. - 5 Ro. pr. St.	—	5. 15 1/2	—	K. S. erbl. Pfand- v. 500 . . .	—	—	91 3/4
	2 Mt.	—	—	Holländ. Duc. à 3 $\frac{1}{2}$. . . auf 100	—	6 1/2 *	—	briefe à 3 1/2 $\frac{1}{2}$ } v. 100 u. 25 . . .	—	—	—
Augsburg pr. 150 Ct. fl.	k. S.	—	102 3/4	Kaiserl. do. do. do.	—	6 1/2 *	—	do. do. à 4 $\frac{1}{2}$ } v. 500 . . .	—	—	100 3/4
	2 Mt.	—	—	Bresl. do. do. - à 65 $\frac{1}{2}$ As - do.	—	6 1/4	—	do. do. à 4 $\frac{1}{2}$ } v. 100 u. 25 . . .	—	—	—
Berlin pr. 100 $\frac{1}{2}$ Pr. Cr.	k. S.	—	99 7/8	Passir. do. do. - à 65 As - do.	—	6 1/8	—	- lausitzer do. . . 3 $\frac{1}{2}$	—	—	86
	2 Mt.	—	—	Conv. Species u. Gulden - do.	—	—	—	do. do. do. . . 3 1/2	—	—	96
Bremen pr. 100 $\frac{1}{2}$ Ld'or.	k. S.	111	—	idem 10 und 20 Kr. do.	—	2 1/4	—	do. do. do. . . à 4 $\frac{1}{2}$	—	—	100 3/4
	2 Mt.	—	—	Gold pr. Mark fein Eöln. . . do.	—	—	—	Lpz.-Dr.E.-P.Obl. à 3 1/2 pr. 100 $\frac{1}{2}$	—	—	108 1/4
Breslau pr. 100 $\frac{1}{2}$ Pr. Cr.	k. S.	—	99 3/4	Silber do. do. do.	—	—	—	Ch.-Rieser E.-B.-Anl. à 10 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$	—	—	—
	2 Mt.	—	—	Staatspapiere, Action etc.,				—	—	—	—
Frankfurt a. M. pr. 100 fl.	k. S.	57 1/2	—	<i>exclusive Zinsen.</i>				—	—	—	—
	2 Mt.	—	—	K. Sächs. Staatsp. v. 1000 u. 500 $\frac{1}{2}$	—	56 3/4	—	Thüringische Prior.-Oblig. à 4 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$	—	—	—
Hamburg pr. 300 Mk. Beo.	k. S.	—	151 3/8	à 3 $\frac{1}{2}$ im 14 $\frac{1}{2}$ F. kleinere . . .	—	—	—	K. Preuss. Staats-Schuldscheine	—	—	—
	2 Mt.	—	—	do. do. do. à 4 $\frac{1}{2}$ à 500 -	98 1/2	—	—	à 3 1/2 in Pr. Cour. pr. 100 $\frac{1}{2}$	—	—	—
London pr. 1 $\frac{1}{2}$ Sterl.	k. S.	—	—	do. do. do. à 5 $\frac{1}{2}$ v. 500 u. 200 -	105 1/2	—	—	K. K. Oestr. Met. à 5 $\frac{1}{2}$ pr. 150 fl. C.	—	—	—
	3 Mt.	—	6. 22 1/2	do. do. do. kleinere . . .	—	—	—	do. do. do. do. do.	—	—	—
Paris pr. 300 Francs	k. S.	—	80 7/8	K. Sächs. Landrentenbriefe à 3 1/2 $\frac{1}{2}$	—	—	—	Lauf. Zins. à 10 $\frac{1}{2}$ im 14 $\frac{1}{2}$ F.	—	—	—
	2 Mt.	—	—	im 14 $\frac{1}{2}$ F. } v. 1000 u. 500 $\frac{1}{2}$	90 1/4	—	—	Wien B.-A. pr. St. excl. l. Z. à 103 $\frac{1}{2}$	—	—	—
	3 Mt.	—	—	kleinere	—	—	—	Leipziger Bank-Actien à 250 $\frac{1}{2}$	—	—	—
Wien p. 150 fl. im 20 fl. Fuss	k. S.	84 1/4	—	Action d. chem. Sächs.-Baiersch.	—	—	—	excl. Zinsen pr. 100 $\frac{1}{2}$	—	—	161 1/2
	2 Mt.	—	—	Eisenb.-Comp. bis tlt. Septbr.	—	—	—	Leipzig-Dresdner Eisenb.-Actien	—	—	—
	3 Mt.	—	—	1855 à 4 $\frac{1}{2}$, später 3 $\frac{1}{2}$ à 100 $\frac{1}{2}$	86 1/2	—	—	à 100 $\frac{1}{2}$ excl. Zinsen pr. 100 $\frac{1}{2}$	137 1/2	—	—
Augustd'or à 5 $\frac{1}{2}$ à 1/2 Mk. Br. u.	k. S.	—	—	K. Preuss. St.-Cr.-Cassenscheine	—	—	—	S.-Schles. Eisenb.-Actien à 100 $\frac{1}{2}$	—	—	—
à 12 K. 8 Gr. auf 100	—	—	—	à 3 $\frac{1}{2}$ im 14 $\frac{1}{2}$ F. } v. 1000 u. 500 $\frac{1}{2}$	—	85 1/2	—	excl. Zinsen pr. 100	95 3/4	—	—
Preuss. Frd'or 5 $\frac{1}{2}$ idem . . . do.	—	—	—	kleinere	—	—	—	Löb.-Zit. E.-Act. excl. Z pr. 100 $\frac{1}{2}$	—	—	25
And. ausl. Ld'or à 5 $\frac{1}{2}$ nach gering. Ausmünzungsfusse auf 100	—	—	11 *	Leipz. St.-Obl. v. 1000 u. 500 $\frac{1}{2}$	—	95	—	Magdeb.-Leipz. Eisenb.-Actien	—	—	219 1/2
	—	—	—	à 3 $\frac{1}{2}$ im 14 $\frac{1}{2}$ F. } kleinere	—	—	—	à 100 $\frac{1}{2}$ excl. Zinsen pr. 100 $\frac{1}{2}$	—	—	—
	—	—	—	do. do. do. à 4 $\frac{1}{2}$ v.	—	—	—	Thüring. do. à 100 $\frac{1}{2}$ do. pr. 100 $\frac{1}{2}$	—	—	—
	—	—	—		—	—	—	Chemnitz-Rieser Eisenb.-Act.	—	—	—
	—	—	—		—	—	—	à 100 $\frac{1}{2}$ zur Zeit zinslos . . .	22 3/4	—	—

*) Beträgt pr. Stück 5 Thlr. 16 Ngr. 5 Pf.

*) Beträgt pr. Stück 3 Thlr. 5 Ngr. 9 Pf.

Leipziger Börse am 6. November.

Eisenbahnen.	Br.	Geld.	Eisenbahnen.	Br.	Geld.
Altona-Kieler . . .	—	—	Magdebg.-Leipziger	219 1/2	—
Berlin-Anhalt La. A.	—	97 1/2	Sächs.-Schlesische .	95 3/4	—
do. La. B.	—	—	Sächs.-Baiersche . .	86 1/2	—
Berlin-Stettin . . .	—	—	Thüringen	—	—
Chemnitz-Riesa . .	22 3/4	—	Wien-Gloggnitz . . .	—	—
do. 10 ^{er} -Sch. . . .	—	—	Wien-Pesther	—	—
Cöln-Minden	—	97 1/2	Anh.-Dessauer Lan-	—	—
Fr.-Wilh.-Nordbahn	—	—	desbank La. A.	—	—
Leipzig-Dresdner .	137 1/2	—	do. La. B.	—	—
Lüb.-Zittauer La. A.	—	25	Preuss. Bank.-Anth.	—	97 3/4
do. La. B.	—	—	Oesterr. Bank-Noten	—	85

Leipzig, den 6. November. Spiritus loco 25. Getreide: Preise unverändert. Rüböl loco 12 1/4.

Berliner Börse am 5. November.

Eisenbahnen.	Br.	Geld.	Eisenbahnen.	Br.	Geld.
Amsterd.-Rotterd. 4	—	—	N. Schl.Pr. III. Ser. 5	102 3/4	—
Berg-Märkische . . .	37	—	Nordb.Fried.Wilh. 4	—	37 1/4
do. Priorit.	99 1/2	—	Nordbahn (K. F.) 4	—	—
Berl.-Anh. A. u. B. . .	—	96 1/4	Oberschl. A. 3 1/2	112	111 1/2
do. Prior.-Actien 4	95	—	do. Prioritäts.	—	—
Berlin-Hamburg. . . .	—	89 1/2	Oberschl. B. 3 1/2	107 1/2	—
do. Prior.	—	101 1/2	Potsdam-Magdeb. . . .	61 1/2	—
do. do. II. Ser. 4 1/2	100 1/4	—	do. Oblig. A. u. B. 3	92 1/2	—
Berlin-Stettin	106	—	do. Prior.-Oblig. 5	101 1/4	—
do. Priorität.	—	—	Rheinische	—	60
Breslau-Freib.	—	—	do. Priorität.	4	81
do. Prior.	—	—	do. Preference. 4	—	—
Chemnitz-Riesa . . .	—	—	do. v. Staat gar. 3 1/2	—	—
Cöln.-Minden . 3 1/2	—	97	Sächs.-Baiersche 4	—	—
do. Prior.	4 1/2	101	Stargard-Posen 3 1/2	82	—
Cracau-Oberschl. 4	—	68 1/4	Thüringische	62 3/4	62 1/2
do. Prior.	4	85	do. Priorit. 4 1/2	98 1/2	—
Düsseld.-Elberf. . . .	90	—	Wilh.-Bahn	4	—
do. Priorität.	4	90 3/4	do. Priorit.	5	100 1/2
Kiel-Altona	—	—	Zarskoie-Selo	80	—
Magdb.-Halberst. 4	—	135 1/2			
Magdb.-Wittenb. 4	54	—			
Mail.-Venedig	—	—			
Niedersch.-Mk. 3 1/2	—	82			
do. Priorität.	4	94 1/2			
do. do.	5	103 1/4			

Die Börse war heute, ohne daß sich eine bestimmte Veranlassung dazu kund gab, in allgemeiner Mißstimmung und bei großer Geschäftslösligkeit fanden sich für die meisten Effecten nur zu gewichenen Preisen Käufer.

Berlin 5. November. Getreide: Weizen poln. 52-55 Roggen loco 35-37, pr. Decbr. 35, pr. Frühjahr 38 1/2. Hafer loco 19-21. Gerste loco große 25-27. Rüböl loco 11 1/2, pr. Nov.-Decbr. 11 3/4, Jan.-Febr. 11 2/3, Febr.-März 11 2/3, März-April 11 1/2, April-Mai 11 1/2. Spiritus loco 16 1/4, pr. Nov.-Dec 16 1/2, April-Mai 18 1/4. Das Geschäft in allen Artikeln sehr still.

London den 2. November.
3^{er} Consols baar und auf Rechnung 97 1/2.
Paris den 3. November.
5^{er} Rente baar 92. —
Nordbahn 460. — Bankactien 2295. —

Tageskalender.

Dampfwagen-Abfahrten von Leipzig:

- 1) nach Altenburg und Hof (Nürnberg und München). Personenzüge: Morgens 6, Mittags 12 und Nachm. 5 U.; letzterer Zug mit Uebernachtung in Plauen. — Güterzug mit Personenbeförderung Morgens 7 Uhr bis Zwickau und Reichenbach.
- 2) nach Berlin über Cöthen (Breslau, Frankfurt a./D. und Stettin). Personenzüge: Morg. 6 1/2 u. Nachm. 3 Uhr.
- 3) nach Berlin über Röderau (Breslau, Frankfurt a./D. und Stettin). Personenzug: Morgens 6 U., combin. Personen- und Güterzug: Mittags 12 1/2 Uhr.
Anschlüsse in Berlin nach Breslau Morgens 7, Abends 6, Abends 6 1/2 und Nachts 11 1/2 Uhr.
" " " " Frankfurt a. d. O. Abends 6 Uhr.
" " " " Stettin Morgens 6 1/2, Nachm. 12 1/4 und Abends 5 Uhr.

- 4) nach Dresden und Görlitz (Zittau, Prag und Wien). Personenzüge: Morgens 6, Nachm. 12 1/2 und Abends 5 U. — Güterzüge: Vormittags 10 und Abends 5 1/2 U., letzterer mit Uebernachtung in Riesa.
Anschlüsse in Riesa nach Döbeln und Limmritz Morgens 8, Nachm. 2 1/2, und Abends 7 Uhr.
" " Dresden nach Görlitz und Zittau Morgens 6, Vorm. 10, Nachm. 2 und Abends 5 Uhr.
" " " " Krippen (Schandau) Morgens 7, Nachm. 5 1/2 Uhr. Localzug nach Pirna Vorm. 10 1/2, Mittags 1 1/2 Uhr (Sonn- u. Festtags bis Krippen) u. Abends 9 1/2 Uhr.
" " Görlitz nach Breslau Nachm. 1 Uhr 35 Min
" " Prag nach Wien Morgens 6 und Abends 6 Uhr.

- 5) nach Eisenach (Frankfurt a. M.) und nach Cassel (Siegen). Personenzüge: Morgens 6 1/2, Mitt. 12 U. und Abends 5 Uhr, letzterer mit Uebernachtung in Erfurt. — Güterzüge: Morgens 5 und 7 1/2 Uhr.
Anschlüsse in Halle nach Eisenach Morg. 6 1/4, Vorm. 9 u. Nachm. 2 U.
" " Halle nach Erfurt Abends 6 Uhr.
" " Eisenach nach Frankfurt a. M. Vorm. 9 1/2, Nachm. 3 und Abends 9 Uhr.
" " " " Cassel Morg. 5, Vorm. 11 1/2, Abds. 7 1/2 U.

- 6) nach Magdeburg (Bernburg), Halberstadt u., Cöln (Mecklenburg) und Hamburg. Personenzüge: Morgens 6 1/2, Mittags 12 (mit Uebernachtung in Uelzen, Hannover und Wittenberge), Nachmitt. 3 (von Cöthen aus Güterzug), Abends 5 Uhr und Nachts 10 1/2 Uhr. — Güterzüge: Morgens 7 1/2 und Abends 6 1/2 U., letzterer Zug mit Uebernachtung in Cöthen.
Anschlüsse in Cöthen nach Bernburg Morgens 5 1/2, Nachmittags 2 1/2, und Abends 7 1/4 Uhr.
" " Magdeburg nach Wittenberge (Mecklenburg) und Hamburg Morgens 6 1/2 und Abds. 5 1/2 Uhr, letzterer Zug mit Uebernachten in Wittenberge.
" " Magdeburg ebendahin, mit Uebernachten in Minden, Vorm. 10 3/4 Uhr.
" " Magdeburg nach Berlin über Potsdam Morgens 6, Vorm. 10 1/4, und Nachmittags 5 1/4 Uhr.

Öffentliche Bibliotheken.

- Universitätsbibliothek 2-4 Uhr.
- Pharmacognost. Museum: 1-3 Uhr (altes Paulinum).
- Städtische Speiseanstalt, freier Verkauf von 11 bis halb 1 Uhr à Portion 12 Pfennige.
- Gesellen-Verein Ab. 8-10 U. Weltgeschichte (Dr. Wend).
- Del Vecchio's Kunst-Anstaltung, Markt, Kaufhalle, 10-4 U.
- Gemälde-Anstaltung des allgemeinen Kunstvereins im Kunstsalon der Centralhalle; eröffnet v. 8 Uhr Morg. bis 4 Uhr Nachm.

Fünftes Abonnement-Concert

im Saale des Gewandhauses zu Leipzig.
Donnerstag den 7. November 1850.

(Die Ausführung der Chöre haben die geehrten Mitglieder der Singakademie in Verbindung mit dem Thomanerchor gütigst übernommen.)

- Erster Theil. Requiem und Dies irae von L. Cherubini. — Symphonie von W. A. Mozart (G moll).
- Zweiter Theil. Erster Theil aus dem Oratorium „Elias“ von Felix Mendelssohn-Bartholdy. (Die Soli gesungen von Fräul. Haller, Fräul. Nose, Fräul. Bleyel, Fräul. Andrée und den Herren Behr, John, Meier und Kretschmar.)

Billets à 2/3 Thlr. sind in der Musikalienhandlung des Herrn Fr. Kistner und am Eingange des Saales zu haben. Einlass 1/26 Uhr. Anfang 1/27 Uhr. Ende gegen 9 Uhr. Das 6te Abonn.-Concert ist Donnerstag den 14. Novbr. 1850.
Die Concert-Direction.

Aufträge zu Musik-Aufführungen

jeder Art werden angenommen große Fleischergasse Nr. 6, 2 Et. bei Fr. Niede, Director des Stadtmusikchors.

Bekanntmachung.

Erstatteter Anzeige zufolge ist das von dem Königl. Landgerichte zu Naila unter dem 6. September 1841 für

Sabine Catharina Döger aus Naila ausgefertigtes Dienstbotenbuch in der letzten Hälfte des Monats September d. J. in hiesiger Stadt abhanden gekommen.

Wir fordern daher den etwaigen Inhaber dieses Buches auf, dasselbe unverzüglich an uns oder an die nächste Polizei-Behörde abzugeben.

Leipzig, den 4. November 1850.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.

Stengel, Pol.-Dir.

Falcke, Act.

Bekanntmachung. Nach der von dem Stud. pharm. Herrn Georg Friedrich August Oscar Dathe aus Scheubengrobsdorf anhero erstatteten Anzeige hat derselbe seine mit Nr. 800 bezeichnete Legitimationskarte verloren. Zu Verhütung Mißbrauchs wird solches hiermit bekannt gemacht und der Finder veranlaßt, solchane Karte in der Expedition des unterzeichneten Gerichts abzugeben.

Leipzig den 4. November 1850.

Das Universitätsgericht daselbst.

Freiwillige Subhastation.

Auf Antrag der Erben des verstorbenen Herrn Vergolder Benedict Christoph Scopp soll das denselben zugehörige, zu Leipzig auf der Johannisgasse sub No. 38 belegene Hausgrundstück

am 28. November 1850

durch mich freiwillig öffentlich an den Meistbietenden versteigert werden.

Erstehungslustige werden daher hiermit eingeladen, am gedachten Tage Vormittags 11 Uhr auf meiner Expedition (Reichsstrasse Nr. 30 allhier), woselbst von heute an eine Beschreibung des Grundstückes sowie die Subhastationsbedingungen von Jedermann eingesehen werden können, zu erscheinen, ihre Gebote zu eröffnen und über ihre Zahlungsfähigkeit sich auszuweisen, worauf Mittags sofort nach 12 Uhr der Zuschlag an den Meistbietenden erfolgen wird. Leipzig, am 4. November 1850.

Franz Eduard Lorenz,
Königl. Sächs. Notar.

AUCTION im Gewandhause Montag den 11. Nov. u. ff. Tage früh von 9-12 und Nachmittag von 2-4 Uhr, enthaltend Mobilien und Geräthschaften aller Art, Kleider, Wäsche, Betten, Uhren, Pretiosen, Silberzeug, Delgemälde, Kupferstiche, Bücher, Eau de Cologne, Rum, Punsch-Essenz, 1 Reisewagen, 1 Koffwagen u. Die Verzeichnisse sind im Durchgange des Rathhauses bei Koch zu haben.

Medical, Invalid & General Life Assurance Society,**Lebensversicherungs-Gesellschaft für Gesunde und Kranke,**

London, Pall Mall Nr. 25.

Die Gesellschaft übernimmt mit einem Grund-Capital von 3 1/2 Millionen Thalern die Versicherung von gesunden Leben zu billigeren Prämien als die meisten andern Anstalten. Sie versichert aber auch kranke oder nicht völlig gesunde Leben zu angemessenen Prämien.

Die Versicherten können sich bei dem Gewinn der Gesellschaft nach ihrer Wahl betheiligen oder nicht, aber selbst im erstern Falle nie zu Nachzahlungen angehalten werden. Den mit Gewinntheil Versicherten läßt die Gesellschaft Zwei Drittel des Gewinnes zukommen.

Prospecte und Antragformulare werden gratis ertheilt und Anträge angenommen bei

Leipzig.

Franz Jünger, Hauptagent, Nicolaisstraße Nr. 47.

So eben erschien und ist in allen Buchhandlungen zu haben:

Katechismus der Dampfmaschinenlehre

oder Erläuterung der wissenschaftlichen Grundsätze, auf denen die Wirksamkeit der Dampfmaschine beruht, der Einzelheiten ihres Baues und ihrer Anwendung auf Bergbau, Fabrikwesen, Schifffahrt und Eisenbahnbetrieb.

Von John Bourne.

Nach der 3. Auflage aus dem Englischen von Dr. Carl Hartmann.

8. broschirt. 1 Thlr. 6 Ngr.

Von diesem ausgezeichneten Werke erschienen in kurzer Zeit 3 Auflagen in England, was allein schon für dessen großen Werth spricht. Das Buch ist in allgemein verständlicher Sprache, populär geschrieben, daß es auch der Nichtgelehrte verstehen kann und deshalb wird es sich überall bei denen, die mit Dampfmaschinen zu thun haben, leicht Eingang verschaffen.

Verlag von C. A. Haendel in Leipzig.

Auction.

Künftigen

Freitag den 8. November d. J.

Vormittags präcis 8 Uhr

sollen die zu dem Nachlasse des in Schleußig verstorbenen Johann Christian Friedrich Kirschbaum gehörigen Mobiliengegenstände, an mehreren Gebett Betten, Wäsche, Kleidern, einem großen gutgehaltenen Drehrollenkasten nebst eisernen Ketten u., im Gasthause zu Schleußig versteigert werden.

Der Drehrollenkasten ist im Gute des Unterzeichneten sub Nr. 97 zu Kleinzschocher in Augenschein zu nehmen.

Erstehungslustige werden daher geladen am gedachten Tage zu erscheinen und der Auction beizuwohnen.

Kleinzschocher, den 2. November 1850.

August Kirschbaum.

Auction.

Sonnabend den 9. November d. J. früh von 9 und Nachmittags von 2 Uhr an sollen gut gehaltene Forster, Würzburger 1846r Weine in 1/4 Eimern, so wie 50 halbe und 25 ganze Flaschen echter Champagner, 40 Flaschen Lionell, nicht minder 100 Viertel-Kistchen Habanna, Las Delicias, La Empressa und andere gute Cigarren gegen sofortige baare Bezahlung zur Versteigerung kommen.

Auctions-Local Reichsstrasse No. 36.

Adv. Gustav v. Mücke, requ. Notar.

Heute früh von 9 und Nachmittag von 2 Uhr an Fortsetzung der

Tapissierewaaren = Auction

(Brühl, Schwabe's Hof.) Heute kommen Handschuhe vor.

Dr. G. Ristner, requir. Notar.

Für den Unterricht in der englischen Sprache nach ganz eigenenthümlicher, schnellfördernder Methode habe ich noch einige Stunden frei.

G. Ad. Drugulin,

Grimma'sche Straße Nr. 5, 1. Etage.

Sollten Aeltern gesonnen sein, ihren Kindern Unterricht im Clavierspielen ertheilen zu lassen, so ist ein junger Mann, der hier Musik studirt und sich eine bessere Existenz zu begründen sucht, erbötig, solches für ein Billiges zu thun. Darauf Reflectirende werden ergebenst ersucht, ihre Adressen unter F. v. W. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

In der Buchhandlung von **F. S. Beyer** (Goldmars Hof) in Leipzig ist zu haben:

Handbüchlein des guten Tons und der feinen Gesellschaft.

Ein neues Complimentirbüchlein und treuer Wegweiser für junge Leute, sich in Gesellschaft und im Umgange beliebt zu machen, auf eine gefällige Weise zu reden und zu schreiben und sich in vorkommenden Fällen gut und richtig zu benehmen. Nebst einer Anleitung zum Tranchiren und Vorlegen u. zum Anordnen der Tafel, u. einem Anhange von Gesellschaftsspielen u. Pfänderauslösungen. Fünfte, sehr verm. u. verb. Aufl. von Ferd. Frhr. v. Biedenfeld. Mit 2 lith. Taf. 12 eleg. broch. 22 1/2 Ngr.

Bei den vielen zeitgemäßen Verbesserungen jeder neuen Auflage dieses beliebten Handbüchleins kann man in der neuesten, fünften, kaum eine Ähnlichkeit finden mit der 1823 erschienenen ersten, seit welcher das Glück, welches sie machte, eine große Anzahl von Nachahmungen, Plagiaten und Nachdrücken hervorgerufen hat. Aber trotz aller Concurrenz von Schriften mit ähnlichen Titeln, aber viel geringerm Werth, hat dasselbe bis heute unter allen seinen Rivalen den ersten Platz behauptet, denn schon von der ersten Auflage sagt ein Recensent, daß es das große Glück, so es gemacht, bloß seinem wirklichen inneren Werthe verdanke.

Wer das Schneidern gut und gründlich erlernen will, kann sich melden Kirchgäßchen Nr. 5, 2. Etage.

Damen die das Schneidern nach einer leichten und richtigen Methode in kurzer Zeit erlernen wollen, haben sich zu melden Johannisgasse Nr. 38, 2 Treppen.

Die Langersche Leihbibliothek,

kleine Fleischergasse No. 2, Barthels Hof, bietet den Freunden einer unterhaltenden und nützlichen Lecture die neuesten Erscheinungen der modernen Belletristik. Der 8. Nachtrag des Haupt-Katalogs, den ich unentgeltlich ausgabe, wird mein eifrigstes Streben beweisen, die Bibliothek mit dem Neuesten und Gediegensten zu vermehren, und somit erlaube ich mir dieselbe nochmals zur gütigen Benutzung zu empfehlen.

Vorzüglich erlaube ich mir auch Eltern und Erzieher auf meine **Kinderbibliothek** aufmerksam zu machen, deren von den besten Jugendschriftstellern verfasste Werke nur wahre Moralität und Ausbildung in ihren verschiedenen Kenntnissen bezwecken.

Loose zur bevorstehenden 39sten Lotterie in bedeutender Nummern-Auswahl empfehlen wir zum Verkauf.
G. C. Marx & Co.,
Brühl, geradeüber der Hainstraße.

Meinen geehrten Kunden und noch nicht Kunden zeige ich hiermit an, daß ich Hainstraße Gr. Joachimsthal Nr. 5, 3. Etage wohne, und bitte um gütige Aufträge.

Julius Zapf, Schneidermeister.

Ergebenste Anzeige.

Unter heutigem Dato verlegte ich gänzlich meine **Wein-, italienische Waaren- und Colonialwaarenhandlung**

aus Nr. 14 neben an ins Hotel de Saxe und habe selbe mit einer Weinstube verbunden.

Seit meinem Beginn als Geschäftsmann habe ich stets das Princip verfolgt, billige und dabei gute Waaren zu liefern, um dem Ärmeren Genuß zu ermöglichen, von dem er in Folge seiner Umstände sich fern hält. So auch jetzt kam ich auf die Idee eine Weinstube zu arrangiren und zwar so fein, daß hier auf ebener Erde keine Zweite vorhanden ist, wo es Jedermann möglich gemacht wird, nebst einem kräftigen Glas Wein (1 1/2 Ngr.) zu frühstücken. Ich bitte um Berücksichtigung und Wohlwollen.

Leipzig, den 7. November 1850.

Moris Rosenkranz im Hotel de Saxe.

Gefochten Schinken à Port. 2 Ngr., Frankfurter Bratwurst à Port. 2 Ngr., Kal in Gelée 2 Ngr., Kal marinirt 2 Ngr., marinirte Häringe mit allen Früchten à Port. 1 Ngr. 8 S.

Moris Rosenkranz, Hotel de Saxe.

Alle Arten Handschuhe werden schönstens gewaschen und glänzend schwarz gefärbt Hainstraße Nr. 19, 1. Etage, so auch seidne und wollne Zeuge gewaschen.

Spielsachen, defecte, werden gut und billig restaurirt Uni-versitätsstraße Nr. 15, 2 Treppen.

Von dem den Haarwuchs bestimmt und auffallend befördernden, dafür längst als das entsprechendste Mittel anerkannten **Schweizer Kräuterhaaröl**, Nr. 1 à 1 Ngr. und Nr. 2 à 20 Ngr., beide auch in Flaschen zu 4, 2 und 1 Loth, à Flasche 4, 2 und 1 Groschen, diese den Händlern mit 20% Rabatt, halte ich stets ansehnlichen Vorrath. Auch das vorhandene Haupt- und Barthaar hält es geschmeidig, rein und verunreinigt dieses durchaus nicht.

F. Metlau, Neumarkt, Hohmanns Hof.



CH. BEINHAEUER'S

pat. und K. K. Oesterr. privil.

STAHLFEDERN.

Von diesen rühmlichst bekannten **Stahlschreibfedern** halte ich stets Lager, das Gros von 5 Ngr. bis 1 Thlr.

J. Planer, Grimma'sche Strasse Nr. 8.

Empfehlung.

Weisse und bunte Ballkleider, weiß und bunter Tarlatan, 3 Ellen breit, von 6-8 Ngr., weiß und schwarzer Tüll, glatt und gemustert, seidener Tüll und Crepp in schwarz, weiß und bunt, dergl. Garnir-Tüll, schwarz und weiße Spitzen in Stücken und einzeln in großer Auswahl, Hut-, Hauben-, Kragen-, Schärpen- und Gürtelbänder, Ball- und verschiedene andere Handschuhe und Mehreres zu äußerst billigen Preisen, Plauenscher Platz am Halle'schen Gäßchen Nr. 1/441, 1. Etage.

Blonden- und Barège-Shawls in bunt und schwarz, 3 1/2 Ellen und 4 1/2 Ellen, von 10 Ngr. bis 1 Thlr., Plauenscher Platz am Halle'schen Gäßchen Nr. 1/441, 1. Etage.

Eine große Auswahl moderner Hüte und Hauben empfiehlt das Puzgeschäft von **S. Hausmann,** Auerbachs Hof.

Das Putz- und Modewaaren-Geschäft

Kaufhalle, erste Etage, beabsichtigt eine reiche Auswahl des schönsten, geschmackvollsten und modernsten Damenpüses, vorzüglich in Hüten, Häubchen und der so reizendsten Ballauffätze bestehend, wegen Geschäftsveränderung zu höchst billigen Preisen auszuverkaufen.

Porte-monnaies das Stück von 5 Ngr. an, **Brieftaschen** und **Notizbücher,** **Cigarren-, Zahnstocher- und Trinketuis,** **Schreibmappen,** **Wechseltaschen,**

Näh- und Häkelnadel-Necessairs, so wie viele andere feine **Lederwaaren** empfiehlt

Adalbert Hawsky, Grimma'sche Strasse Nr. 14.

Neue Straße Nr. 14, 2te Etage wird billig verkauft **Mousselin de laine, Jacquets, Kattune, Camlots, Rig-Lüster, Nips-Lüster, Gros de Berlin, Umschlagtücher, Möbelstoffe, Cravatten** nebst vielen andern Ausschmittwaaren.

Gummi-Ueberschuhlager echt engl. Art mit Ledersohlen

eigener Fabrik empfiehlt einem resp. Publicum, so wie auch alle in dies Fach einschlagende Reparatur,
A. Scheuermann, Gewölbe Kaufhalle am Markt, Durchgang Nr. 36.

Patent-Gummischuhe mit Ledersohlen

beste Qualität,

Herrschuhe à Pfl. 1. 10 Mgr. — Pf.,

Damenschuhe à : 1. 5 : — :

Kinderschuhe à : — 22 : 5 :

im Fabriklager von **L. C. Weglar, Brühl, Leinwandhalle Nr. 3 u. 4.**

!!! Echte Hamburger!!!

Paletos und Bränner Hosen empfiehlt zu auffallend billigen Preisen
Peter Huber,
am Markt Nr. 8, Barthels Hof.

!!! Echte Londoner!!!

und Wiener Westen in überraschend großer Auswahl empfiehlt zu sehr billigen Preisen
Peter Huber, Markt, Barthels Hof.

Carl Groß, jetzt Markt Nr. 12, neben der Engelapothek,

führt immer noch das schöne Post- und bläuliche Schreibpapier den Bogen zu 1 \mathcal{L} ; **Salter, Bleistifte, weißes und coul. Seidenpapier; weißes und coul. Zeichnungspapier; Stahlfedern** in 64 verschiedenen Sorten von 3 \mathcal{M} das Groß an; **Kreidepapier; Thonpapier; Zuschlachten** von 8 \mathcal{L} an bis zu 1 \mathcal{M} 7 1/2 \mathcal{M} das Stück; **Sonngfarben** à St. 1 \mathcal{M} ; **Wasserkreide** à 4 \mathcal{L} ; **Wäsche-Zeichentinte; echte engl. Stahlfedertinte; immerwährende Kalender** einer neuen Erfindung; eine reiche Auswahl von **Porte-monnaies, Brieftaschen, Cigarren-Etui, Tintensässern, Schreibzeugen; ferner Spiegel-Toiletten** à 5 \mathcal{M} ; **Ziehkästchen** à 15 \mathcal{L} ; **höchst elegante Federkästchen** à 4 \mathcal{M} ; fertige **Schreibbücher; endlich**

unzerbrechliche Metall-Schreibtiseln.

P. S. Um es dem Minderbemittelten möglich zu machen, auch eine gute **Cigarre** zu rauchen, verkaufe ich jetzt wieder eine **wirklich sehr gute Sorte** einzeln zu 3 Pfennigen.



Feine Brillen, Lorquetten, Operngucker werden zu überraschend billigen Preisen verkauft, einzelne Gläser zu 5 Mgr. passend eingezogen und alle Reparaturen billig hergestellt im optischen Institut von
Julius Habenticht, Reichsstr. Nr. 11, 3. Etage.

Wattirte Steppröcke in reeller Waare, auffallend billig, stets Lager bei **Wilb. Braunsdorf, Reichstraße 14, 2. Et.**

Taschen-Schreibzeuge

in praktischer Einrichtung und reichhaltigster Auswahl bei
Adalbert Hawsky, Grimma'sche Strasse Nr. 14.

Gutta Percha. Spielwaaren davon, unverwüstlich und einzig in seiner Art, wie schöne Pferde, Hirsche, Hunde, Hasen, Kühe, Bären, Löwen etc. von 2 bis 20 Zoll Höhe, die Pferde sauber geschirrt und gefattet, findet man **Universitätsstraße Nr. 15, 2 Treppen.**



Gummi-Ueberschuhe für Herren, Damen und Kinder mit Ledersohlen und echt engl. von **C. Macintosh & Co.**

Gummi-Schuhe

von vulcanisirtem Gummi-Elasticum mit Leder-, Gummi- und Gutta Percha-Sohlen, für Herren, Damen und Kinder in bekannter ausgezeichnete Qualität empfiehlt und verkauft zu Fabrikpreisen
Alexander Enders unter den Bühnen.

G. B. Helsingier
Mauricianum.

Hunde-Halsbänder, Neusilberketten in allen Längen.

Taschen- und Hundepfeitschen und Knuten.

Knöpfe

in Perlmutter, Seide, Horn, Metall etc., auf jede Kleidung passend, empfiehlt die neuesten Muster **F. A. Wonda,**
Reichsstr. 52, neben den Fleischbänken.

Ausgezeichnet schöne schwarze Tinte, à Kanne 4 \mathcal{M} , verkauft
A. Keil, Dresdner Straße Nr. 26 b, parterre.

Herrnhuter Lichter

mit Wachsdochten, die hell und sparsam brennen, pr. à 6 \mathcal{M} , im Centner billiger, empfiehlt **W. D. verw. Rittler & Co.,**
Reichstraße Nr. 43.

Bauplatz

zu Anlegung von Lagerhäusern.

Zu verkaufen ist ein zu Anlegung von Lagerhäusern für Kohlen und dergleichen geeigneter Bauplatz an der zwischen der sächsisch-bayerischen und Magdeburger Bahn neu errichteten Verbindungsbahn durch

Adv. Sichel, Katharinenstraße Nr. 10.

Vortheilhaftes Tauschanerbieten. Der Besitzer eines im besten Stande befindlichen Bauergutes in der Provinz Sachsen (worauf 2 Pferde und 12 Kühe gehalten werden), welches gute neue Gebäude, Torfstich, Lehmgruben etc. hat und an einer frequenten Straße liegt, wünscht Familienverhältnisse halber dasselbe gegen ein Grundstück in Leipzig im reellen Werth von 8—10,000 \mathcal{M} sofort zu vertauschen. Auf frankirte Anerbietungen unter Adresse **C. C. C. poste restante Leipzig** erfolgt nähere Auskunft.

Verkauf.

Eine große Partie solid gearbeiteter Holzkästchen, passend für Handschuh-, Galanterie-, Posamentir- und Kurzwaarenhändler, sind zu verkaufen **Grimma'sche Straße Nr. 31** in der 1. Etage.

Zu verkaufen ist ein Pianoforte (6 Octav) **Tauchaer Straße Nr. 18 b, 4 Treppen hoch.**

Zu verkaufen steht ein sehr schönes Billard mit allem Zubehör im Feldschlößchen.

Zu verkaufen ist **Ritterstraße Nr. 44, im Hofe 1 Treppe** 1 Kleiderschrank, 1 Divan, 1 Bureau, Rohrstühle, Commoden, 1 Kleiderschrank, 1 Sopha, 1 runder u. 1 Ausziehtisch, 1 Brodschrank.

Zu verkaufen ist ein gutgehaltener Divan **Markt Nr. 4/335, 1 Treppe.**

Eine gebrauchte starke Brückenwaage in bestem Zustande ist billig zu verkaufen **Moritzstraße Nr. 3 parterre.**

Zu verkaufen steht wegen Mangel an Raum ein ziemlich neuer eiserner Etagenofen in **Lindenau Nr. 20, nahe der Kirche.**

Zu verkaufen sind drei kleine hübsche Wachtelhunde hohe **Straße Nr. 17.**

Drei schöne junge **Wachtelhunde** sind zu verkaufen **Rosplatz, goldne Bregel 2 Treppen.**

Zu verkaufen sind 2 fette Schweine **Thonbergstraßenhäuser Nr. 38.**

Gerstenstroh

ist zu verkaufen im schwarzen Hof auf dem Rosplatz.

Leipziger Tageblatt.

Donnerstag

(Beilage zu Nr. 311.)

7. November 1850.

Einquartierung wird noch übernommen
Gewandgäßchen Nr. 4.

Geschäftstheilnehmeringefuch.

Einer jungen Dame wird hierdurch Gelegenheit geboten, mit einem Capitale von 500—1000 Thlr. in einer hiesigen gemüthlichen und achtbaren Familie unter sehr günstigen Bedingungen eine angenehme, sorgenfreie und sichere Existenz zu gründen. Näheres unter der Adresse H. Z. in der Expedition dieses Blattes.

Gesucht wird ein Theilnehmer zu einem kaufmännischen Geschäft mit couranten Artikeln, der eine Einlage mit einigen Hundert Thalern baar zu leisten im Stande ist; auch könnte dasselbe käuflich mit Firma überlassen werden. Adressen franco poste restante Leipzig unter S. # 100.

Ein Conditorgebülfe

kann sogleich Condition nachgewiesen bekommen. Näheres Café Saxon.

Lehrlingsgesuch. Für ein Materialgeschäft wird unter soliden Bedingungen ein Lehrling gesucht Tauchaer Straße Nr. 1.

Ein im Comptoirfach und Correspondenz erfahrener Mann kann auf einen Monat Beschäftigung finden. Das Nähere zu erfragen Petersstraße Nr. 4, im Weinstock 3 Treppen.

Schreiber, welche eine schöne und correcte Hand schreiben, können dauernde Privatarbeiten erhalten, wenn sie sich in frankirten Briefen A. — Z. Nr. 1070 poste restante melden.

Gesucht wird sogleich ein Laufursche vom Lande, 15 — 16 Jahr alt, Kohlenstraße am Bayerschen Bahnhofe im Hermannschen Hause parterre.

Gesucht wird ein **Billardbursche.** Das Nähere am obern Park Nr. 13.

Durch Beorderung zum Militair wurde bei mir ein Schleifknechtsposten offen, und kann ein solcher sogleich antreten. Das Nähere Frankfurter Straße 3 Lilien.

Gesucht werden geschickte Putzarbeiterinnen Petersstraße Nr. 38, 2. Etage rechts.

G e s u c h t

wird ein Mädchen in gesetzten Jahren oder eine Witwe, die bereits in herrschaftlichem Dienste gewesen ist und mit strenger Ordnungsliebe und Ehrlichkeit auch Liebe und Geschick zur Pflege eines kleinen Kindes verbindet, sich allen häuslichen Arbeiten willig unterzieht, in der Behandlung der Wäsche erfahren ist und gute Zeugnisse aufzuweisen hat, Inselstraße Nr. 1, 1 Treppe.

Gesucht wird zum 15. d. M. ein Stubenmädchen, welches nähen und platten kann, auch längere Zeit bei einer Herrschaft gedient hat als Stubenmädchen. Eine solche hat sich zu melden Katharinenstraße Nr. 27, 2 Treppen.

Gesucht wird zum 12. oder 15. d. Monats ein reinliches ordentliches Dienstmädchen, welches in der Küche nicht ganz unerfahren, sich willig jeder häuslichen Arbeit unterzieht und vorzüglich gern und freundlich mit Kindern umzugehen weiß, Querstraße Nr. 21, im Hofe 1 Treppe hoch.

Gesucht wird sogleich oder zum 15. November eine Köchin, welche gute Atteste beibringen kann.

Zu melden bei Madame Kettel in Nr. 9 am Markt.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein ordentliches und reinliches Dienstmädchen Plauenscher Platz Nr. 6, 1 Treppe.

Gesucht wird sofort ein ordentliches Dienstmädchen, welches sich jeder häuslichen Arbeit unterzieht. Nur solche können sich melden, welche gute Atteste beibringen, Ritterstraße Nr. 41 parterre.

Gesucht wird ein junges Mädchen, welches das Kochen erlernen will. Adressen unter A. B. sind abzugeben in der Expedition dieses Blattes.

Gesucht wird Veränderunghalber sogleich ein Kindermädchen. Nur solche haben sich zu melden, welche gute Zeugnisse aufzuweisen haben, in Herrn Zimmermstr. Perligens Haus, bayer. Platz

Gesucht wird zum 1. Decbr. ein reinliches ordentliches Dienstmädchen. Näheres Weststraße Nr. 1657, im Hofe 1 Treppe.

Eine **Köchin,** an Reinlichkeit und Ordnung gewöhnt, wird sogleich oder zum 1. December gesucht Brühl Nr. 70, 3 Treppen.

Gesucht wird auf den 15. November ein braves reinliches Mädchen Katharinenstraße Nr. 17, 3 Treppen.

Gesucht wird sofort ein Mädchen zur häuslichen Arbeit, das gute Zeugnisse beibringen kann, Theaterplatz Nr. 7, 1 Treppe.

Gesucht wird ein ordentliches Dienstmädchen zum sofortigen Antritt oder 1. Decbr. Ulrichgasse Nr. 74, parterre.

Gesucht wird in ein Verkaufsgeschäft ein mit guten Attesten versehenes junges Mädchen; das Nähere Petersstraße Nr. 26, im Gewölbe.

Gesucht wird eingetretener Verhältnisse halber sogleich ein fleißiges ordentliches Dienstmädchen Katharinenstraße Nr. 25.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein Mädchen, welches im Kochen erfahren ist und gute Zeugnisse aufzuweisen hat. Darauf Reflectirende haben sich persönlich zu melden Rudolphstraße Nr. 1652, 1. Etage.

Gesucht wird von einer alleinstehenden Dame eine rechtliche Person in gesetzten Jahren, welche ihre Beschäftigung im Hause hat und geneigt wäre, gegen freie Bewohnung einer hübschen Stube die Bedienung derselben mit zu übernehmen. Näheres Schützenstraße Nr. 5, 1 Treppe.

Ein junger Commis (militärfrei), welcher seine Lehrzeit im Wechsel- und Commissionsgeschäft bestanden, sucht unter bescheidenen Ansprüchen zum sofortigen Antritt eine Stelle. Geehrte Reflectanten sind gebeten, ihre Adressen unter K. O. poste restante Leipzig gefälligst niederzulegen.

Ein Mann, der 600 Thlr. und auch noch mehr Caution stellen kann, sucht einen Posten als Markthelfer oder Hausmann. Näheres bei **Eduard Köhner,** Burgstraße Nr. 10, 3 Tr.

Ein **kräftiger Bursche von 17 Jahren** sucht wieder **Unterkommen** Thomastgäßchen Nr. 11, 2 Treppen.

Für einen jungen Menschen, der die hiesige Katholfreischule besuchte und den wir empfehlen können, suchen wir ein Unterkommen als Laufbursche. **Nivinus & Seinichen.**

Ein junges Mädchen, nicht von hier, welches gute Atteste aufzuweisen hat, sucht einen Dienst als Kindermädchen oder Jungemagd; dieselbe kann sehr gut nähen und schneidern, zum sofortigen Antritt oder auch erst zum 15. d. M. Adressen bittet man niederzulegen Raundörfchen Nr. 5, 2 Treppen.

Ein Mädchen, nicht von hier, welches im Nähen und Platten nicht unerfahren ist, sucht einen Dienst zum nächsten 1., sei es als Jungemagd oder bei einzelnen Damen. Das Nähere Spargenstraße Nr. 6, im zweiten Hofe parterre.

Ein solides junges Mädchen, in allen feinen weiblichen Arbeiten erfahren, als auch mit der Führung des Hauswesens vertraut, welches schon längere Zeit conditionirte, wünscht ein ihren Kenntnissen angemessenes Placement, auch würde selbige in einem sehr anständigen Verkaufsgeschäft eine Stellung annehmen. Adressen bittet man gütigst bis zum 11. d. M. poste restante Leipzig H. 250 einzusenden.

Ein Mädchen, die im Serviren und den übrigen Arbeiten erfahren ist und gute Zeugnisse aufzuweisen hat, sucht einen Dienst als Jungemagd. Adressen unter H. S. bittet man abzugeben in der Expedition dieses Blattes.

Gesuch. Ein Mädchen, die sich jeder häuslichen Arbeit unterzieht, sucht einen Dienst gleich zum Antreten. Blaues Ross bei Frau Meier.

Gesucht wird eine obere Etage mit einem Boden oder Gang, welcher 34 bis 40 Ellen haben muß, in der innern oder Vorstadt. Adressen bittet man mit Preisangabe Brühl Nr. 25, Stadt Cöln 2. Etage abzugeben.

Gesucht wird von stillen, pünktlich zahlenden Leuten ohne Kinder ein kleines Logis von Stube, Kammer, Küche und Holzbehältniß, gleichviel wie hoch, wenn es nur trocken, zum Neujahr zu beziehen, und in der Nähe der 2. Bürgerschule gelegen ist.

Gefällige Adressen werden, an den Castellan Hrn. Hoff im Theater abzugeben, erbeten.

Gesucht wird eine Stube für einen Herrn in der Nähe der kathol. Kirche. Adr. Weststraße Nr. 1658, im Hofe 3 Treppen.

Verhältnisse halber wird sogleich ein mittleres Familienlogis in einer angenehmen Lage in Reudnitz von einer kleinen Familie in einem ganz anständigen Hause zu miethen gesucht. Adressen sind niederzulegen in der Expedition dieses Blattes.

Eine in guter Lage befindliche größere Restauration ist durch mich zu verpachten, 500 fl aber sofort, 4000 fl für Neujahr, 7500 fl für Ende Februar und 2500 fl für Ostern nächsten Jahres zu verleihen.
Dr. Hochmuth.

Vermiethung.

Von Ostern 1851 an ist die 4. Etage mit 5 Stuben, 2 Alkoven, schönem Vorsaal und übrigen Zubehör zu vermieten Petersstraße Nr. 21. Dasselbst 1. Etage das Nähere zu erfragen. Desgleichen ein kleineres Logis daselbst im Preise zu 50 Thlr. von Weihnachten an.

Zu vermieten ist sogleich oder zum 1. December Reichstraße Nr. 50 in der 3. Etage vorn heraus eine freundlich meublirte Erkerstube nebst Schlafzimmern und das Nähere daselbst zu erfahren.

Zu vermieten ist schnell eingetretener Umstände halber und auch sogleich zu beziehen in der kl. Fleischergasse Nr. 15 in der 1. Etage eine schöne Stube nebst Schlafzimmern, beides mit der schönsten Aussicht nach der Promenade.

Zu vermieten ist für nächste Ostern eine 1. Erkeretage. Das Nähere Petersstraße Nr. 5, 3 Treppen.

Zu vermieten ist Petersstraße Nr. 27, 1. Etage ein mittleres Logis. Näheres 2. Etage.

Die herrschaftlich eingerichtete erste Etage des sub Nr. 5 in der Königsstraße gelegenen Hauses, bestehend aus 10 Stuben nebst Kammern und sonstigen Zubehörungen, ist von Ostern 1851 ab durch mich billig zu vermieten.

Adv. Rob. Zenker, Grimm. Straße Nr. 5.

Die 2. Etage im Hotel de Saxe nach der Klostersgasse heraus ist sofort zu vermieten und Näheres in der 3. Etage zu erfragen.

In dem Hause Ulrichsgasse Nr. 45 ist eine Wohnung im ersten Stock sofort oder von Weihnachten d. J. ab, das zur Schenk-wirtschaft benutzte Erdgeschos aber von Ostern k. J. ab zu vermieten durch

Rechtsanwalt Winter, Brühl Nr. 16, 2 Tr.

Zu vermieten ist ein freundliches Zimmer nebst Schlaf-cabinet neue Straße Nr. 1, 3. Etage.

Zu vermieten ist ein Stübchen und Kämmerchen (sogleich) ohne Meubles für 18 fl Reichels Garten, Moritzstr. 11, 1. Et.

Zu vermieten ist ein meublirtes Zimmer nebst Alkoven Katharinenstraße Nr. 8, im Hofe 3 Treppen.

Zu vermieten ist eine freundlich meublirte Stube, sogleich oder zum 1. Dec. zu beziehen, Erdmannstr. 15, 3 Tr. rechts.

Zu vermieten ist an ledige Herren eine neu meublirte Stube mit Cabinet zum 1. Decbr. Thomasgäßchen 6, 3. Etage.

Zu vermieten ist ein heizbares Stübchen mit separatem Eingang an ledige Herren gr. Windmühlenstraße Nr. 46, 2 Tr.

Zu vermieten ist eine heizbare Stube als Schlafstelle in der Rauchwaarenhalle, links im Hofe 3 Treppen.

Mehrere elegante Stuben mit oder ohne Meubles sind sofort zu vermieten Thomasgäßchen Nr. 11, 2. Etage.

Neuere Dresdner Straße Nr. 40, Sonnenseite, ist eine schöne Stube mit Kammer an einen anständigen Herrn sofort zu vermieten. Das Nähere ebendaselbst.

Eine freundliche, gut ausmeublirte Stube nebst Alkoven, Neumarkt Nr. 11, 1. Etage, ist an einen oder zwei solide Herren zu vermieten und auch sogleich zu beziehen. Das Nähere daselbst parterre.

Eine freundliche, gut meublirte Stube ist an einen einzelnen Herrn zu vermieten; auch kann dieselbe an zwei Personen als Schlafstelle abgelassen werden Serbergasse Nr. 64, im Hofe links 3 Treppen.

Eine freundlich meublirte Stube mit schöner Aussicht ist zu vermieten Lehmanns Garten 2. Haus, 3. Etage links.

Eine sehr reinliche Schlafstelle ist sofort zu vermieten Thomasgäßchen Nr. 5 im Keller.

Offen ist eine Schlafstelle in Lurgensteins Grundstück. Zu erfragen in der Badeanstalt.

Offen sind eine oder zwei heizbare Schlafstellen Schützenstraße Nr. 10, 2 Treppen vorn heraus.

Tanzunterricht.

Am 9. November beginnt ein Course. Wohnung, Burgstraße Nr. 6.
G. Reichsenring.

Thespis. Heute Donnerstag den 7. Nov. Abendunterhaltung im Wiener Saal.

EIRENE. Sonntag den 10. November Abendunterhaltung mit Tanz im Coliseum. Anfang punct 6 Uhr. Früher ausgegebene Billets sind gültig. D. B.

Sonst Mey's Kaffeegarten. Heute Donnerstag Übungsstunde. G. Schorch.

Anzeige.

Den geehrten Besuchern des Schweizerhäuschens wird hierdurch bekannt gemacht, daß der Saal bei günstiger Witterung des Nachmittags auch geheizt wird.

Fortuna.

Nachdem ich zu Ostern d. J. mein früheres Local Serbergasse Nr. 27 verlassen und seit dieser Zeit mich in meinem neuen Etablissement eines lebhaften Besuches meiner Freunde zu erfreuen gehabt habe, verfehle ich nicht, mich deren Wohlwollen neuerdings bestens zu empfehlen.

Sottlieb Wipisch zur Fortuna, Königsplatz Nr. 16.

Turner-Ball.

Die Vorturnerschaft des hiesigen allgemeinen Turnvereins veranstaltet den 16. November einen Ball im Livoli und ladet hierzu alle Turner und Turnfreunde ergebenst ein.

Billets, gültig für Herrn und Dame, zu 10 Ngr., für einzelne Personen zu 7½ Ngr., sind von Montag den 11. dieses während aller Vereinsübungsstunden in unserer Turnhalle zu haben, woselbst auch alles Nähere durch Anschlag bekannt gemacht ist.
Leipzig den 6. November 1850.

Das Comité.

Tanz-Cursus. Freitag den 8. November 1. Stunde. Dies den geehrten Damen und Herren zur gefälligen Beachtung.
C. Schirmer, Serbergasse, weißer Schwan.

Gerhards Garten heute Donnerstag 8 Uhr. C. Schirmer.

Zur Kirmes in Stötteritz

heute Donnerstag und morgen Freitag werde ich Blumenkohl mit geräucherter Zunge, Mal, Forellen, Karpfen, Hasen, Rebhuhn, Gänse, Enten und Lerchen mit Schmorkartoffeln, so wie Weinbeer-, Pflaumen-, Apfel- und mehre Kaffeeuchen geben.

Das Concert beginnt täglich Nachmittag 2 Uhr. Der Weg ist gut. Schulze.

Kirmes im Gasthof zu Lindenau

Sonntag den 10. November und folgende Tage, wobei ich mit einer besonderen Auswahl Speisen, Kuchen, kalten und warmen Getränken bestens aufwarten werde. Um gütigen Besuch bittet
C. Zahn.

Feldschlößchen.

Morgen großes Prämienschießen, wobei ich nicht ermangeln werde, mit einer großen Auswahl von Speisen aufzuwarten. Schulze.

Zu einem guten Mittagstisch und Abonnement ladet ergebenst ein C. A. Mey.

Einen guten Mittagstisch von 12 bis ½ 2 Uhr empfiehlt C. Dürr, Burgstr.

Restauration zur gr. Feuerkugel, Neumarkt Nr. 41. Heute Abend Ente mit Krautklößen etc.
C. A. Mey.

Heute Schlachtfest bei Carl Beyer, Neumarkt Nr. 11.

Heute Donnerstag den 7. Nov. ladet zum Schlachtfest ergebenst ein
W. Fiedler im Heilbrunnen.

Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen, Meerrettig etc. bei
C. S. Steinbiss im blauen Hecht.

Gasthof zu Cythra.

Zu der bevorstehenden Kirmes findet an beiden Tagen, Sonntag den 10. und Montag den 11. Nov., Tanzmusik bei mir statt, wobei ich es an diversen Speisen und Getränken, kalt und warm, und prompter Bedienung nicht mangeln lassen werde, erlaube mir daher zu gütigem Besuche hiermit höflichst einzuladen.
Th. Kittel.

Hôtel garni, Nicolaisstraße.

Heute Abend Cotelettes mit Allerlei, Karpfen blau mit Meerrettig nebst andern Speisen, wozu ergebenst einladet F. Dieze.

Peterschießgraben.

Heute ladet zum großen Schlachtfest, Gänsebraten und andern Speisen ergebenst ein
August Wegel.

Goldne Säge.

Heute Schlachtfest, wozu ergebenst einladet
F. L. Arnold.
NB. Die Gose ist fein.

Heute Schlachtfest bei der
Witwe Wolf im Leipziger Salon.

Heute Schlachtfest bei
J. A. Senf, Schloßgasse Nr. 9.

Heute Schlachtfest.

Früh ½ 9 Uhr ladet zum Wellfleisch und Abends zu frischer Wurst ergebenst ein
C. Pauck, Poststraße Nr. 10.

Morgen früh wird ein Schwein geschlachtet. Um 9 Uhr Wellfleisch, Abends Suppe und frische Wurst, wozu ergebenst einladet
C. Spargen, Preußergäßchen.

Einladung. Heute Abend ladet zu Schweinsknochen und Klößen ergebenst ein
F. Wittenbecher im schwarzen Bret.

Heute Abend zu Schweinsknochen mit Klößen ladet ergebenst ein
Carl August Seidel am Markt.

* * Freitag ladet früh zu Wellfleisch, Abends zu frischer Wurst mit Suppe ergebenst ein
J. S. Senge in Reichels Garten.

Heute Abend Hasen- und Gänsebraten, vorzüglich gutes Bier bei
Einhorn, Staudens Ruhe.

Thüringer Kartoffelzunge heute Abend in der Bierneberlage, Hainstraße im Stern.

Heute früh halb 9 Uhr ladet zu Speckuchen ergebenst ein
Reihorn neben der Post.

Heute früh Speckuchen bei
C. A. Mey, Neumarkt, gr. Feuerkugel.

Heute früh halb 9 Uhr Speckuchen bei
August Senke, Nicolaisstraße Nr. 6 parterre.

Verloren wurde auf der Dresdner Straße ein Kindergummischuh; abzugeben Dresdner Straße Nr. 26 beim Hausmann.

Verloren wurde den 6. Vormittags vom Brühl, Reichstraße bis ans Salzgäßchen eine Musterkarte mit der Aufschrift: Diqué-Karte; man bittet selbige gefälligst abzugeben Brühl, weißes Roß bei **E. Neuter.**

Von der Poststraße bis zum Magdeb. Bahnhof ist ein Rollwagenrad verloren gegangen, abzugeben gegen Belohnung an den Wagenwächter am Wagenplatze.

Hunde-Galdband verloren von Messingdraht und Blech, gefüttert. Gegen Douceur abzugeben in Herrn **Steinbachs** Restauration, Ecke des Halle'schen Gäßchens.

Gefunden wurden in der Moritzstraße ein paar neue Frauenstrümpfe; gegen Infectionsgebühren in Empfang zu nehmen bei dem Briefträger **Kummer**, Dresdner Straße Nr. 59.

Gefunden ist ein Geldbeutel mit Geld. Der sich Legitimierende kann denselben in Empfang nehmen beim Aufseher im Armenhause.

Mehrere fleißige Theaterbesucher bitten Herrn **Wirting** um eine recht baldige Aufführung der „Martha.“

Der nächtliche Schwärmer in der Rosenstraße möge doch seinen Haus Schlüssel mitnehmen, damit er durch Klatschen von 1/23 bis 1/26 Uhr nicht andere Leute stört.

Einladung.

Sämmtliche Mitglieder der Neumannschen Krankenkasse werden eingeladen Sonntag den 10. Novbr. 1850 zu einer Besprechung über die Statuten, im Goldhahngäßchen Nr. 1, 3 Treppen.

Um zahlreiches Erscheinen wird gebeten.
J. W. Neumann im Auftrage des Vorstandes.

Anmeldungen zur Theilnahme an dem neuen **Kranken- und Begräbnis-Unterstützungs-Berein Severa** sind fernerhin zu bewirken bei einem der unterzeichneten Vereinsbeamten.

G. S. Roffel, Petersstr. 8. **F. Ch. Kobs**, Nicolaisstr. 43.
d. J. amiführ. Beisitzer. **Einsammler.**
G. J. B. Lorenz, Schuhmachergäßchen Nr. 8, Cassenvorst.



Für die unglückliche Familie **Mork** sind ferner bei mir eingegangen von Hrn. Forbrich 1 fl , von M. H. S. 15 fl , von Bdstr. 24 fl , Frau Elise Schäß 1 fl , Dittlie 1 fl , L. S. 1 fl , M. 2 10 fl , Hrn. E. M. 2 fl , A. B. 1 fl , B. 15 fl , Mabelon 1 fl , Mutter und Tochter 1 fl , Frau Auerbach geb. La Roche 1 fl , aus einem Damen-Kränzchen durch Frau S.-Dir. K. 6 fl . Uebertrag 10 fl 15 fl , zusammen 28 fl 19 fl . Fernere Gaben der Liebe nimmt an **Adv. Seitze**, blaue Mütze Nr. 9.

Dank. 7 fl 6 fl 9 fl als Ertrag einer Sammlung für den unglücklichen **Otto** in Waldkirchen von der Gesellschaft „Casino“ empfangen zu haben, beschreiben dankend **Apel & Brunner.**

Gestern Abend 11 Uhr wurde meine liebe Frau, **Henriette** geb. **Senoch**, zwar schwer, jedoch glücklich von einem todtten Mädchen entbunden, was ich Verwandten und Freunden nur hierdurch ergebenst anzeige.
Leipzig, den 6. Novbr. 1850. **Oscar Bandwig.**

Verspätet.
Den 2. Novbr. früh 7 Uhr endete der Tod die schweren Leiden unserer guten Mutter, Schwester, Schwieger- und Großmutter Frau Charlotte Louise Friedrich, verwittwete Fischerobermeisterin. Dies zeigen wir Verwandten und Freunden zur Nachricht an.
Die trauernden Hinterlassenen.

Heute Morgen 3/4 4 Uhr entschlief nach 11wöchentlichem Krankenlager die hiesige Bürger und Hausbesitzerin **J. S. Löpfer** im Alter von 54 Jahren. Dies theilnehmenden Freunden und Bekannten. Es bittet um stille Theilnahme
Leipzig den 5. November 1850.
G. J. Gärtner, zugleich im Namen der Verwandten.

Freitag den 8. Nov. 1850 Abends 1/2 8 Uhr

Bereinsversammlung im Schützenhause.



- Tagesordnung: 1) Ausschussbericht über die Arbeiten der Commission in Dresden.
2) Geschäftsbericht und Rechnungsablage.
3) Die bevorstehenden Stadtverordnetenwahlen.
4) S. eine mögliche Auflösung des Vereins betreffend.

J. N. Heine.

Angewommene Reisende.

- | | | |
|--|--|--|
| Auerbach, D. v. Frankf. a/M., St. Hamburg. | v. Jourany, Rent. v. Venedig, und | Rudelschel, Rfm. v. Gera, gr. Baum. |
| v. Apel, Major v. Dresden, St. Rom. | Jenssch, Rfm. v. Petersburg, Hotel de Russe. | v. Seltershausen, Graf v. Hannover, Hotel v. Russe. |
| Benecke, Rfm. v. Lille, urd | Kolbe, Rfm. v. Darmstadt, und | Spontwell, Consul v. Stralsund, St. Rom. |
| Hausa, Rfm. v. Frankf. a/M., S. de Bay. | v. Krosigk, Frau v. Bernburg, Hotel de Bav. | Stern, Rfm. v. Frankf. a/M., St. Hamburg. |
| Behold, Rfm. v. Berlin, Hotel de Russe. | Klug, Beamter v. Görlitz, St. Breslau. | Sparenberg, Rfm. v. Berlin, und |
| Behr, Rfm. v. Neustadt, St. Wien. | Klipsch, Rfm. v. Frankenhäusen, Plauenisch. Hof. | Schäpe, Rfm. v. Magdeburg, Palmbaum. |
| Bär, Rfm. v. Cronberg, St. Hamburg. | Kutschbach, Rfm. v. Zeitz, Peterskirch. h. | Steinweg, Rfm. v. Lüdenscheid, und |
| Brisken, Buchbinder v. Arnberg, Reum. 84. | Knauth, Rfm. v. Dresden, gr. Baum. | Schmih, Rfm. v. Arnberg, Kranich. |
| Conti, Rfm. v. Oelitz, Hotel de Bav. | Kluge, Rfm. v. Naumburg, Palmbaum. | Schulze, Rfm. v. Glauchau, St. Gotha. |
| v. Gräfa, Oberstallmstr. v. Meiningen, und | Kinne, Rfm. v. Altena, Kranich. | Schwale, Rfm. v. Minden, und |
| v. Gräfa, Hauptm. v. Rudolstadt, Hotel de Bav. | Kraffelt, Thierarzt v. Lobstädt, br. Roß. | Schubert, Rent. v. Berth, Hotel de Pol. |
| Hantana, Gond. v. Krakau, St. Breslau. | Litterstedt, Rfm. v. St. Carlo, Hotel de Bav. | v. Schwarzenfels, Minister v. Altenburg, i |
| Franke, Rfm. v. Gamenz, St. Frankfurt. | v. Mauderode, Oberst v. Meiningen, S. de Bay. | Schöller, Rfm. v. Breslau, |
| Franke, Rgbes. v. Deutzen, d. Haus. | Michael, Eisenbahnbeamter v. Dresden, Palmb. | Stücker, D. v. Prag, und |
| Fr. psche, Fabr. v. Wildenfels, g. Hahn. | Martin, Obes. v. Besançon, Hotel de Pol. | Sombardt, Rfm. v. Montjoie, S. de Bav. |
| Fleißig, Rfm. v. Tichtenberg, w. Schwan. | Münzer, Rfm. v. Ronneburg, St. Gotha. | Stampa, Gond. v. Halberstadt, |
| Grafemann, Gastw. v. Bernburg, gr. Blg. | Reubauer, Ingen. v. Zittau, Palmbaum. | Thies, Hoflieferant v. Wien, Hotel de Pol. |
| Hermann, Ingen. v. Dresden, Palmbaum. | Reuborf, Def. v. Iwendau, br. Roß. | Weyrauch, Rfm. v. Frankf. a/D., S. de Bay. |
| Hennig, Frau v. Düben, w. Schwan. | Reuber, Rfm. v. Gera, Kranich. | Werner, Mechaniker v. Braunschweig, St. Bresl. |
| Hempel, Buchbdr. v. Hamburg, St. Dresden. | Räther, Referendar v. Breslau, Hotel de Bav. | Wiedemann, Rfm. v. Schneberg, St. Wien. |
| Hammer, Rfm. v. Bursfeld, Hotel de Bav. | Dehler, Fabr. v. Wien, gr. Blumenberg. | Weinlich, Geh. Rath, D. v. Dresden, St. Rom. |
| Hestler, Rfm. v. Nürnberg, St. Wien. | Pöpping, Schausp. v. Froburg, St. London. | v. Zaluska, Frau Gräfin v. Warschan, Hotel de Saviers. |
| Henyig, Gymn.-Rath v. Großewitz, gr. Baum. | Rogge, Rfm. v. Bremen, St. Hamburg. | |
| Hhle, Hüttenmstr. v. Freiberg, gr. Blumenberg. | Richter, Fabr. v. Wildenfels, g. Hahn. | |

Druck und Verlag von **G. Volz.**